

Bedienungsanleitung DTAUS.rb

Knut Lickert

14. September 2007

Dieses Dokument beschreibt, wie mit Hilfe von Ruby aus einer Liste mit Überweisungen eine DTAUS-Datei zum Einreichen bei einer Bank erstellt werden kann.

Für ein korrektes Arbeiten des Programmes wird keine Garantie übernommen, das Programm wurde allerdings selbst von mir genutzt.

Inhaltsverzeichnis

1 DTA und seine Welt	1
1.1 Andere Lösungen	2
2 Der Ablauf	2
2.1 Kontodatei	3
2.2 Importdatei	4
3 Fragen und Antworten	4
3.1 Kann jeder DTAUS nutzen?	4
3.2 Kostet das was?	5
3.3 Muss ich eine Buchungsdatei erstellen?	5
3.4 Kann ich das Datum anders als das Tagesdatum setzen?	5
3.5 Muss ich den : als Feldtrenner verwenden?	5
3.6 Gibt es weitere hier nicht dokumentierte Parameter?	5
3.7 Kann man das Begleitblatt schöner machen?	6
3.8 Was macht die TeX-Datei?	6

1 DTA und seine Welt

Informationen zu DTAUS und der Formatdefinition sind u.a. unter <http://www.infodrom.org/projects/dtaus/dtaus.php3> zu finden.

1.1 Andere Lösungen

DTAUS-Dateien werden von vielen Programmen erzeugt, in der Regel ist ein DTA-Export in Buchführungsprogrammen integriert.

Für Access und Excel habe ich Sharewareprogramme gefunden, ich empfehle jedem sich eine kleine Übersicht über die Angebote zu verschaffen.

2 Der Ablauf

Die Nutzung von DTAUS.rb ist denkbar einfach. Als Voraussetzung brauchen sie ein installiertes Ruby sowie ihre Überweisungsdaten in einer :-getrennten Tabelle (z.B. über die Exportfunktion von Excel).

Können oder wollen Sie kein Ruby installieren, so können Sie auch die beigelegte EXE-Datei verwenden, sofern Sie ein WIN32-System nutzen.

1. Erstellung einer Kontodatei. Das Format ist unter Abschnitt 2.1 beschrieben. Die Kontodatei enthält Informationen wie ihr Name, ihre Kontonummer, Bankname und Bankleitzahl. Zusätzlich können Sie einen Buchungstext vorgeben.
2. Erstellung der Importdatei. Das Format ist unter Abschnitt 2.2 beschrieben.
3. Aufruf des Rubyskriptes aus der DOS-Box:

```
DTAUS.rb -k Kontodatei -b Buchungsdatei [-d DTA-Datei -p Begleitblatt]
```

Kontodatei und Buchungsdatei müssen vollständig angegeben werden (mit Endung).

Default für die DTA-Datei ist „DTAUS0.txt“ das Begleitblatt heißt per Default „Begleitblatt.txt“.

4. Tritt kein Fehler auf haben sie anschließend drei Dateien: Zieldatei.dta, Zieldatei.txt und Zieldatei.tex. („Zieldatei“ ist dabei jeweils der Name, den Sie beim Aufruf übergeben haben.)
5. Kopieren Sie Zieldatei.dta als DTAUS0.dta auf eine Diskette.
6. Drucken Sie Zieldatei.txt aus (oder falls Sie wissen was T_EX ist, verwenden Sie die T_EX-Datei) und unterschreiben Sie.
7. Mit der Diskette und dem unterschriebenen Zettel gehen Sie zur Bank.

Bei meiner Bank nutzen Filialen und zentrale Rechenzentrum unterschiedliche Programme. Bisher gelang es mir nicht, das die Filialen meine Dateien verarbeiten können (was nicht nur mir so geht). In der Zentrale funktioniert es problemlos.

Ein möglicher Grund für die unterschiedliche Behandlung können Zeilenumbrüche in der erzeugten DTAUS-Datei sein. Um Zeilenumbrüche zu verhindern, kann mit der Option

```
--no-cr
```

Zeilenumbrüche verhindert werden.

2.1 Kontodatei

Die Kontodatei enthält Daten zur Abrechnung und ihre persönlichen Bankdaten.

Die Daten im Einzelnen:

typ LK (Lastschriften) oder GK (Gutschriften)

Lastschriften heißt, das Sie einziehen, d.h. Sie erhalten Geld. Gutschriften heißt sie schreiben anderen Leuten etwas gut, mit anderen Worten ihr Kontostand verringert sich.

bank Der Name ihrer Bank

blz Bankleitzahl ihrer Bank

konto Ihre Kontonummer

zweck Der Zweck der Buchungen.

Sie können später jeder Buchung einen eigenen Zweck geben. Vergeben Sie keinen Zweck wird dieser Zweck genommen.

Der Zweck erscheint später auf den Auszügen ihrer Partner.

name Ihr Name.

Der Name erscheint später auf den Auszügen ihrer Partner.

TeXclass (optional)

Wenn Sie $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ nicht kennen, vergessen Sie es.

Wenn Sie $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ kennen: Das ist die Klasse, in der das Begleitschreiben erzeugt wird. Default ist `scrlettr2`.

Der Schlüsselbegriff und der Wert sind durch einen `:` (Doppelpunkt) getrennt, mehrzeilige Eingaben sind nicht erlaubt.

Ein Beispiel:

```
typ:LK
blz:99988811
konto:123456
bank:Nord-Ostschwäbische Sandbank
```

zweck:Mitgliedsbeitrag 2003
name:Jodelverein Holladriö 1863 e.V.
TeXclass:MeinBrief

2.2 Importdatei

Jede Buchungen wird aus einer Zeile mit sieben Feldern gebildet. Einzelne Felder sind mit : (Doppelpunkt) getrennt. Die Felder sind in der Reihenfolge ihres Auftretens:

1. Nachname
2. Vorname
3. Kunden- oder Mitgliedsnummer

DTAUS sieht diese Nummer vor, eine Verwendung konnte ich bisher nicht entdecken. das Feld darf leer sein. (Leer! nicht nicht definiert).

4. Kontonummer des Empfängers oder Zahler.
5. Bankleitzahl des Empfängers oder Zahler.
6. Bankname des Empfängers oder Zahler.
7. Betrag in Euro
8. Verwendungszweck (optional)

Dieser Text wird auf dem Auszug des Empfängers oder Zahler vermerkt. Ist das Feld leer oder fehlend wird der Text aus der Kontodatei genommen.

Beispiel:

```
#Datensaetze fuer 2003 - erstellt 31.01.2003  
#Name:Vorname:MNr:Kto:BLZ:Bank:Beitragshöhe  
Musterfrau:Silke:1:123456789:77733322:Gartenbank Südwest:15  
Mustermann:Egon:2:987654321:55544422:Zahlnix-Bank:30:Beitrag 2002 und 2003
```

Silke Musterfrau muss 15 Euro zahlen, Egon Mustermann zahlt 30 Euro, da er letztes Jahr noch nicht bezahlte.

3 Fragen und Antworten

3.1 Kann jeder DTAUS nutzen?

Fragen Sie die Bank ihres Vertrauens (oder von mir aus auch eine andere Bank).

3.2 Kostet das was?

Dieses Skript stelle ich zur freien Nutzung zur Verfügung, gebe aber keinerlei Garantie für deren Richtigkeit. Das zugrunde liegende Ruby-Script ist ebenfalls frei.

Um es genau zu nehmen: Das Programm steht unter der WTFPL-Lizenz¹

Ansonsten fragen Sie ihre Bank für eventuelle Bankgebühren.

3.3 Muss ich eine Buchungsdatei erstellen?

Jein.

Ich habe selbst eine Anwendung, die aus Abrechnungsdaten Rechnungen (mit Positionslisten) und zwei DTA-Dateien generiert (Gut- und Lastschriften). Der Zwischenschritt über die Buchungsliste ist nicht notwendig, wer etwas Ruby beherrscht kann direkt die Routinen anspringen.

Eine Schnittstellendefinition findet sich in dem Programm selbst.

Ich empfehle dieses Verfahren nur, wenn man ein eigenes Abrechnungsprogramm schreiben will und dazu Ruby verwenden will.

3.4 Kann ich das Datum anders als das Tagesdatum setzen?

Jein.

Wird das Skript aus Ruby gerufen (siehe Frage 3.3) kann ein Datum mitgegeben werden. Bei Aufruf per Batch ist (noch) keine Übergabe des Datums möglich.

3.5 Muss ich den : als Feldtrenner verwenden?

Nein

Es gibt einen zusätzlichen Parameter -s mit dem man den Feldtrenner für Konto- und Buchungsdatei ändern kann.

3.6 Gibt es weitere hier nicht dokumentierte Parameter?

Der Aufruf

```
DTAUS.rb -h
```

¹Do What The Fuck You Want To Public License

gibt eine komplette Liste der Parameter aus.

3.7 Kann man das Begleitblatt schöner machen?

Siehe: Was macht die T_EX-Datei? Frage 3.8

3.8 Was macht die T_EX-Datei?

Vorweg: T_EX ist ein mächtiges Satzprogramm zur Erzeugung von qualitativ hervorragenden Schriftwerken. Nähere zu T_EX findet sich bei <http://www.dante.de>

Die erzeugte T_EX-Datei kann mit L^AT_EX übersetzt werden, die so erzeugte Datei kann ausgedruckt werden. Die zugrunde liegende Klasse ist eine Briefklasse auf Basis von scr_ltr2. Absender etc. müssen in der Klasse definiert werden.